

Die Dentale Technologie 2008

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vom 22. bis 24. Mai wird in diesem Jahr erneut die Stuttgarter Liederhalle die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. (ADT) beherbergen.

Da es eines der wesentlichen Ziele der ADT ist, den fachlichen Austausch zwischen Zahnärzten, Zahntechnikern und der Dentalindustrie zu fördern, wurden die Schwerpunktthemen wieder auf die Kooperation der beteiligten Berufsgruppen hin ausgewählt. Sie lauten

- **Vollkeramik – was leistet sie wirklich?**
- **Implantologie – eine restaurative Herausforderung!**

Vorträge zum ersten der Schwerpunktthemen werden nicht nur die Sonnenseiten der Vollkeramik betrachten, sondern auch nüchtern den aktuellen Stand, auch hinsichtlich eventueller Probleme, analysieren. Das zweite Thema soll die Bedeutung des prothetisch-zahntechnischen Anteils bei der implantatprothetischen Behandlung in den Vordergrund rücken. Wird bei den meisten implantologischen Tagungen und Kongressen der Schwerpunkt auf die Implantatchirurgie gelegt, so möchte die ADT ganz ausdrücklich die Möglichkeiten und die Bedeutung der Zahntechnik für ein gutes implantologisches Ergebnis darstellen.

Beginnen wird die diesjährige Tagung am Vormittag des 22. Mai mit sieben Workshops, die sich ebenfalls schwerpunktmäßig mit implantologischen und vollkeramischen Verfahren und Materialien beschäftigen. Hier wird neben der Weitergabe von Information auch die praktische Tätigkeit der Teilnehmer möglich sein.

Nachdem wir im vergangenen Jahr von Gastrednern einen Einblick in die Situation der Zahntechnik und der Zahnmedizin in Japan und Korea erhalten haben, werden wir in diesem Jahr ebenfalls wieder einen Blick über europäische Grenzen hinaus werfen und uns China zuwenden. Herr Prof. Lin, Peking, Leiter eines der größten implantologischen Zentren in China, wird in einem Hauptvortrag über den Stand der chinesischen Implantologie und der damit unmittelbar zusammenhängenden chinesischen Zahntechnik berichten. Ich denke, es wird nach diesem Vortrag klar sein, dass sich die chinesische Implantologie zumindest in ihrem „Highend“ problemlos mit dem europäischen Standard messen und an der einen oder anderen Stelle auch neue Impulse geben kann.

Wir hoffen natürlich sehr, dass neben den gewohnt exzellenten Rahmenbedingungen der Liederhalle auch die äußeren Bedingungen, angenehmes Wetter und frühsummerliche Außentemperaturen, stimmen werden. Dann kann auch nach dem Vortrags- und Messebesuch die Stadt Stuttgart ihre Stärken ausspielen und zum Verweilen im Café oder Restaurant, zu Kulturgenuss oder zum Schoppen einladen.



Ihr Prof. Dr. Jürgen Setz, Halle